

Ausstieg aus dem CHE-Ranking

Antrag:

(eingereicht am 21. Januar 2013)

Die Studierenden schlagen dem Senat der Universität Freiburg Folgendes zur Beschlussfassung vor:

Die Universität Freiburg mit all ihren wissenschaftlichen Einrichtungen beschließt, sich nicht weiter an der Datenerhebung für das Hochschulranking der CHE gGmbH zu beteiligen.

Begründung:

Das CHE Universitäts- und Fachbereichs-Ranking der Bertelsmann Stiftung steht aus vielerlei Gründen schon seit Jahren in der Kritik. Zuletzt verfasste die Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS) im Juni 2012 eine Stellungnahme¹, in der sie spezifisch die Institute für Soziologie, aber ebenso alle deutschen Universitäten dazu auffordert, sich diesem Ranking zu entziehen. Die Studierenden der Universität Freiburg haben in der letzten Vollversammlung vom 21. November mit breiter Mehrheit beschlossen, das Ranking abzulehnen. Die Gründe hierfür, die zum großen Teil auch im Papier der DGS vorgebracht werden, sollen nochmals erläutert werden:

Das Ranking wird wegen seiner „gravierende[n] methodische[n] und empirische[n] Mängel“ (DGS Stellungnahme S.5) kritisiert. Der Fragebogen an sich, in seiner Konzeption und seinen Fragestellungen, erweist sich als dürftig. Dazu kommt die geringe Fallzahl an Befragten, die zudem nicht nur in einem undurchsichtigen Verfahren ausgewählt werden, sondern auch durch eine geringe Rücklaufquote oft keine wissenschaftlich anerkannte Repräsentativität herstellen. Auch die Möglichkeit einer etwaigen Aufwertung des eigenen Standorts durch instrumentelles Ausfüllen des Fragebogens von Seiten der Studierenden und Dozierenden ist nicht außer acht zu lassen.

Des Weiteren wird die Vorenthaltung wesentlicher Informationen für die Interessengruppe der (zukünftigen) Studierenden bemängelt. So werden in der Druckfassung in *DIE ZEIT* für die Soziologie beispielsweise nur fünf von insgesamt achtzehn Indikatoren angegeben. Die Bewertung erfolgt in einer leicht abgeänderten Ampelsymbolik (in der das klassische rot durch blau ersetzt wird), sodass sich eine undifferenzierte Hierarchie ergibt. Insgesamt propagiert die Bewertung eine normative Implikation von „besseren“ und „schlechteren“ Universitäten und Fachbereichen, ungeachtet ihrer individuellen Profile und Ausrichtungen. Das Ranking versucht, qualitative Unterschiede mit (handwerklich mangelhaften) quantitativen Methoden auszuleuchten.

Nicht zuletzt stellt die Vormachtstellung des CHE-Rankings eine wissenschaftspolitische Einflussnahme dar, bei der die Gefahr einer „self-fulfilling-prophecy“, in dem Sinne besteht, dass eine schlecht bewertete Universität durch geringere Beachtung finanziell benachteiligt wird.

Die Pluralität und verschiedenen Schwerpunkte der facettenreichen universitären Landschaft bleibt unbeachtet. Im Gegenteil: Die Universitäten und Fachbereiche werden künstlich hierarchisiert. Auch wenn das Ranking eine in der Vergangenheit oft genutzte Orientierungshilfe darstellte, ändert dies nichts daran, dass das Werkzeug einer Rangordnung eine der Realität ungenügende Darstellung von spezifischer Leistung und Attraktivität ist. Die Studierenden der Universität Freiburg sehen in dieser Rangordnung keinen Anreiz zum positiven Wettbewerb, der befruchtet, sondern ein Hemmnis.

¹http://www.soziologie.de/uploads/media/Stellungnahme_DGS_zum_CHE-Ranking_Langfassung.pdf

Ein Ranking ist nicht die einzige Möglichkeit Vergleichbarkeit zu schaffen. Es gibt vielerlei Ansätze, die ohne eine methodisch fragwürdige Hierarchisierung auskommen.

Gerade in Freiburg wird das Online Self Assessment (OSA) (weiter-)entwickelt, das für eine individuelle Orientierung für Studierende und eine individuelle (Re-)Präsentation der Universität steht. Solche Ansätze gilt es zu fördern und weiterzuentwickeln. Die Statusgruppe der Studierenden empfiehlt dem Senat, sich nicht weiter am CHE-Ranking zu beteiligen. Die Universitäten von Hamburg, Köln und Leipzig, um nur einige zu nennen, sind diesen Schritt bereits gegangen. Zudem empfehlen, neben der DGS, auch der Verband der Historikerinnen und Historiker in Deutschland, die Gesellschaft Deutscher Chemiker, die Gesellschaft für Erziehungswissenschaften, sowie einige Studierendenverbände den Ausstieg aus dem CHE-Ranking. Als renommierte Institution, die für exzellente Wissenschaft steht, sollte die Universität Freiburg diesen Aufrufen folgen, und sich nicht an einem nach wissenschaftlichen Kriterien mangelhaftem Ranking beteiligen.

Gez.

Die Statusgruppe der Studierenden im Senat

Rebekka Blum, Judith Hantel, Hannes Hein, Florentine Schoog

Antrag der Studierenden: „Ausstieg aus dem CHE Ranking“

**Zusammenfassung der Rückmeldungen der Fakultäten mit
Anlagen**

Theologische Fakultät	Stimmt zu
Rechtswissenschaftliche Fakultät	Stimmt nicht zu
Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftliche Fakultät	Stimmt nicht zu
Medizinische Fakultät	Stimmt zu
Philologische Fakultät	Stimmt zu
Philosophische Fakultät	<i>Ergebnis steht noch aus</i>
Fakultät für Mathematik und Physik	Stimmt zu
Fakultät für Chemie und Pharmazie	Chemie stimmt zu Pharmazie stimmt nicht zu
Fakultät für Biologie	Stimmt nicht zu
Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen	Stimmt zu
Technische Fakultät	Stimmt nicht zu

Insgesamt

5 Zustimmungen

4 Ablehnungen

1 Unentschieden

1 Ergebnis steht noch aus

Anlage

- Einzelne Stellungnahmen der Fakultäten

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Der Rektor

Fahnenbergplatz
79085 Freiburg

Tel. 0761/203-67662
Fax 0761/203-4390

johanna.braitmaier@zv.uni-
freiburg.de
www.uni-freiburg.de

Bearbeitet von:
Johanna Braitmaier

Freiburg, 21. Mai 2013

Herrn
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer
Rektor der Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg
Fahnenbergplatz
79085 Freiburg
- per Email -

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Theologische Fakultät

Dekanat

Prof. Dr. Klaus Baumann
Dekan

Belfortstraße 20 / Vorderhaus
D- 79085 Freiburg

Tel. 0761/203-2056
Fax 0761/203-2046

dekanat@theol.uni-freiburg.de
www.theol.uni-freiburg.de

Freiburg, 14.05.2013

Beschlussfassung der Theologischen Fakultät zum Ausstieg aus
dem CHE-Ranking

Magnifizenz, lieber Herr Kollege Schiewer,

der Fakultätsrat der Theologischen Fakultät hat sich in seiner Sitzung vom 02.05.2013 dem Votum der Studierenden der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg angeschlossen (14 Ja, 5 Enthaltungen, 0 Nein), sich nicht weiter an der Datenerhebung für das Hochschulranking der CHE gGmbH zu beteiligen.

Hierbei ist jedoch zu bemerken, dass das Studienfach Theologie nicht vom CHE-Hochschulranking erfasst wird, aus diesem Grund sieht die Theologische Fakultät von einer ausführlicheren Stellungnahme ab, schließt sich jedoch grundsätzlich der Argumentation der betroffenen Antragsteller an, ohne hierfür eigene Expertise zu beanspruchen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Baumann

Prof. Dr. Klaus Baumann
Dekan

Rechtswissenschaftliche Fakultät
Albert-Ludwigs-Universität • Postfach • 79085 Freiburg

An den Rektor
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Herrn
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer

per e-mail: rektor@uni-freiburg.de



Rechtswissenschaftliche
Fakultät

Dekanat

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Prof. Dr. Alexander Bruns,
LL.M. (Duke Univ.)
Dekan

Bearbeiter: M. Blasy

Platz der Alten Synagoge
Kollegiengebäude II
Raum 2105
79085 Freiburg
Tel. 0761/203-2141
Fax 0761/203-2137

dekanat@jura.uni-freiburg.de
www.jura.uni-freiburg.de/dekanat

Freiburg, 16.05.2013

CHE-Ranking

Magnifizenz, lieber Herr Schiewer!

Auf Ihre Bitte um Stellungnahme kann ich Ihnen mitteilen, dass der Fakultätsrat in seiner heutigen Sitzung beschlossen hat, dass die Rechtswissenschaftliche Fakultät einstweilig nicht aus dem CHE-Ranking aussteigen will.

Mit den besten Grüßen
stets Ihr

Professor Dr. Alexander Bruns, LL.M. (Duke Univ.)
Dekan

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg D-79085 Freiburg
Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftliche Fakultät

An den
Rektor der Universität
Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer
Rektorat
HAUSPOST



Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Wirtschafts- und
Verhaltenswissenschaftliche
Fakultät

Der Dekan

Platz der Alten Synagoge
D-79085 Freiburg

Tel. 0761/203-2301
Fax 0761/203-2303

michael.scheuermann@wvf.uni-
freiburg.de
www.wvf.uni-freiburg.de

Bearbeitet von:
Dr. Michael Scheuermann

Datum: 16.05.2013

Stellungnahme der Wirtschafts- und Verhaltens- wissenschaftlichen Fakultät, hier Ausstieg aus dem CHE Ranking

Magnifizenz, sehr geehrter Herr Kollege Schiewer,

Sie baten um eine Stellungnahme bezüglich der Anfrage der Studierendenschaft 'Ausstieg aus dem CHE Ranking'. Wir haben die Argumente Pro und Contra in unserer Fakultät sowohl in den Fachbereichen, als auch in den Gremien ausführlich diskutiert und kommen zu folgender Abwägung mit einem eindeutigen Votum im Fakultätsrat:

Es scheint uns zum derzeitigen Zeitpunkt nicht günstig, wenn die Universität das CHE-Ranking verlässt. Die Fakultät sieht dabei die methodischen Schwächen und Unzulänglichkeiten, die die Erstellung der Rankings und die Kriterien- und Indikatorenbildung begleiten, sieht aber durchaus deutliche Vorteile darin, in den jeweiligen Rangfolgen sichtbar zu sein. Außerdem wird ein Einzelausstieg nur der Albert-Ludwigs-Universität als falsches Signal eingeschätzt.

Für den Fall, dass die Universitätsleitung mit den strategischen Partnern an anderen Universitäten zu einer gemeinsamen Sicht käme, die zur Verbesserung der Rankings auf der einen Seite oder doch zu einer veränderten Teilnahme unserer Universität führte, ergäbe sich auch für unsere Fakultät selbstverständlich eine neue Ausgangslage zur Bewertung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Dieter K. Tscheulin
DEKAN

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg . 79085 Freiburg
Medizinische Fakultät

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Stabstelle Gremien und Berufungen
Rektorat am Fahrenbergplatz
79085 Freiburg



Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Medizinische Fakultät
Der Dekan

Elsässer Str. 2 m
79098 Freiburg

Tel. 0761/270-72430
Fax 0761/270-72400

irmgard.streitlein-boehme
@uniklinik-freiburg.de
www.medizinstudium.uni-
freiburg.de

Bearbeitet von:
Dr. Irmgard Streitlein-Böhme

Freiburg, 10.05.2013

Ausstieg aus dem CHE Ranking

Votum und Begründung der Medizinischen Fakultät Freiburg

Die Medizinische Fakultät Freiburg hat in ihrer Fakultätsratssitzung am 18.04.2013 nach ausführlicher Diskussion den Beschluss gefasst (ohne Gegenstimmen und mit einer Enthaltung), sich nicht mehr an der Datenerhebung für das Hochschulranking der CHE gGmbH zu beteiligen.

Die Medizinische Fakultät schließt sich damit dem Positionspapier der Offenen Fachschaft Medizin Freiburg e.V. an. Die Entscheidung wird wie folgt begründet:

1. Erhebliche methodische Mängel, gemäß Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Soziologie vom Juni 2012.
2. Durch die dominante Stellung des Rankings und mögliche Fehlinterpretationen erlangt das CHE wachsenden Einfluss auf wissenschaftspolitische Einflussträger und Studienanfänger.
3. Das Ranking fördert durch die Rangordnung die Konkurrenz unter den Medizinischen Fakultäten und hemmt damit die fruchtbare Zusammenarbeit der Hochschulen.
4. Durch die Teilnahme am Ranking entsteht mit der Bereitstellung von zahlreichen Daten und Fakten ein erheblicher personeller und finanzieller Aufwand für die Medizinische Fakultät. Die eigentlichen Aufgaben im Bereich der Lehre und Forschung werden dadurch in einem nicht unerheblichen Maße beeinträchtigt.

Mit freundlichen Grüßen,

Prof. Dr. Dr. mult.h.c. H. E. Blum
Dekan

Braitmaier, Johanna

Betreff:

CHE-Ranking

Von: Monika Henningsen [<mailto:Monika.Henningsen@dekanate.uni-freiburg.de>]

Gesendet: Freitag, 26. April 2013 16:29

An: Schiewer, Hans-Jochen

Cc: Dold, Katharina

Betreff: CHE-Ranking

Magnifizenz,

im Auftrag von Dekan Kortmann möchte ich Sie davon in Kenntnis setzen, dass der Fakultätsrat der Philologischen Fakultät in seiner Sitzung vom 22.4.2013 nach intensiver Debatte mit deutlicher Mehrheit zu folgendem Votum gelangt ist:

Die Philologische Fakultät spricht sich für alle betroffenen Fächer (Germanistik, Anglistik, Romanistik) für einen sofortigen Ausstieg aus dem CHE-Ranking aus und verbindet dies mit der Hoffnung, dass das CHE die vielfach geäußerten methodologischen Defizite möglichst schnell als solche anerkennt und beseitigt.

Die Fakultät wird sich gerne ab Anfang 2015 (Amtszeit des neuen Fakultätsvorstandes und Fakultätsrats) erneut mit der Frage befassen und prüfen, ob die Voraussetzungen für einen Wiedereinstieg gegeben sind. Mehr kann der Dekan gerne mündlich erläutern.

Mit freundlichen Grüßen

Monika Henningsen

Dr. Monika Henningsen

- *Fakultätsassistentin* -

Dekanat der Philologischen Fakultät

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Tel: 0761/203-2425

Fax: 0761/203-9262

<mailto:monika.henningsen@dekanate.uni-freiburg.de>

Braitmaier, Johanna

Von: Wieland Teichmann <wieland.teichmann@dekanate.uni-freiburg.de>
Gesendet: Mittwoch, 15. Mai 2013 11:17
An: Braitmaier, Johanna
Cc: Hans-Helmuth Gander
Betreff: Stellungnahme zum studentischen Antrag auf Ausstieg aus dem CHE-Ranking

Sehr geehrte Frau Braitmaier,

der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät hat in seiner Sitzung am 29. April 2013 intensiv über den studentischen Antrag auf Ausstieg aus dem CHE-Ranking diskutiert. Da nicht von allen Fachverbänden so eindeutige Aussagen wie von der Gesellschaft für Soziologie vorlagen, baten die vom CHE-Ranking betroffenen Institute und Seminare um einen zeitlichen Aufschub, um sich mit ihren Fachverbänden abzustimmen. Der Fakultätsrat hat dem zugestimmt und eine erneute Behandlung des Themas in der Sitzung am 27. Mai 2013 beschlossen. Leider ist somit die Einhaltung der vom Rektorat auf den 16. Mai 2013 festgesetzten Frist für die Einreichung einer schriftlichen Fakultätsstellungnahme nicht möglich. Gerne ist Herr Dekan Gander allerdings bereit, im Rahmen der Senatssitzung am 29. Mai 2013 die Position der Fakultät mündlich darzulegen.

Mit freundlichen Grüßen
Wieland Teichmann

Fakultätsassistent
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Dekanat der Philosophischen Fakultät
Werthmannstr. 8/Rückgebäude
D-79098 Freiburg
Tel.: ++49 (0) 761 / 203 - 33 73
Fax: ++49 (0) 761 / 203 - 92 64
E-Mail: Wieland.Teichmann@dekanate.uni-freiburg.de
URL: <http://www.philosfak.uni-freiburg.de/>



An den
Rektor der Universität
Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer

Hauspost

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

**Fakultät für
Mathematik und Physik**

Dekan

Eckerstr. 1
79104 Freiburg

Tel. 0761/203-5534
Fax 0761/203-5535

dekanat@mathphys.uni-
freiburg.de
www.mathphys.uni-freiburg.de

Bearbeitet von:
W.v.Klinckowstroem
Fakultätsassistentin

Freiburg, 16. Mai 2013

CHE-Ranking: Stellungnahme der Fakultät für Mathematik und Physik

Magnifizenz, sehr geehrter Herr Professor Schiewer,

der Fakultätsrat der Fakultät für Mathematik und Physik der Universität Freiburg hat in seiner Sitzung am 02.05.2013 einstimmig bei zwei Enthaltungen beschlossen, dem Antrag der Studierenden zu folgen und die Anfragen der Rating-Agentur von CHE-DIE ZEIT künftig nicht mehr zu bearbeiten. Die Fakultät hofft auf eine entsprechende Positionierung der Albert Ludwigs-Universität.

Fraglos könnte eine seriöse und transparente, an wissenschaftlichen Qualitätskriterien orientierte und von wissenschaftlicher Kompetenz getragene Evaluation eine wertvolle Hilfe für Entscheidungsträger und womöglich auch Studierende sein. Die Art und Weise jedoch, in der das CHE-Rating seit Jahren statistisch insignifikante Fluktuationen dünner Datensätze in einer irreführenden Ampeloptik darstellt, spricht jeder seriösen Statistik Hohn.

Wir hoffen, dass sich in Zukunft überzeugendere Ansätze zur Beurteilung von Universitäten und Fachbereichen entwickeln und sehen hier dringenden Handlungsbedarf seitens des Wissenschaftsrates.

Prof. Dr. M. Růžicka
Dekan

Von: Bernhard Breit [<mailto:bernhard.breit@chemie.uni-freiburg.de>]

Gesendet: Dienstag, 14. Mai 2013 15:02

An: Dold, Katharina

Cc: Franz-Josef Volk; Marion Pietsch

Betreff: Re: ERINNERUNG: Neuer Termin zur Stellungnahme bezüglich CHE-Ranking

Sehr geehrte Frau Dold,

die Fakultät für Chemie und Pharmazie hat in ihren Gremien zu diesem Punkt beraten. Dabei hat man sich dafür ausgesprochen, dass die einzelnen Fächer Chemie und Pharmazie getrennt über den Antrag der Studierenden abstimmen.

Das Ergebnis ist:

- die Chemie befürwortet den Ausstieg aus dem CHE-Ranking aufgrund methodischer Schwächen
- die Pharmazie ist für die Teilnahme am CHE-Ranking

Mit freundlichen Grüßen
Bernhard Breit

Dekan

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, D-79104 Freiburg
Fakultät für Biologie, Schänzlestr. 1,



An das
Rektorat der Albert-Ludwigs-Universität
z. Hd. Frau K. Dold

HAUSPOST

**Beschlussfassung des Fakultätsrates der Fakultät für Biologie
über den Antrag der Studierenden zum Ausstieg aus dem CHE
Ranking**

Sehr geehrte Frau Dold,

nachdem sich der Fakultätsvorstand in seiner Sitzung vom 15.04.13 mit dem o.g. Antrag befasst hat und einstimmig die Ablehnung des Antrags empfohlen hat, befasste sich der Fakultätsrat der Fakultät für Biologie in seiner Sitzung vom 25.04.13 mit dem Antrag der Studierenden.

Den Beschluss entnehmen Sie bitte dem folgenden Protokollauszug:

Top 7: Ausstieg aus dem CHE-Ranking (Antrag Studierende)

Der Antrag zum Ausstieg aus dem CHE-Ranking geht zurück auf die letzte Vollversammlung der Studierenden. Der Fakultätsvorstand hat sich intensiv mit diesem Antrag beschäftigt und empfiehlt dem Fakultätsrat, den Antrag abzulehnen. Nach ausführlicher Diskussion, in der die Vertreter der Studierenden nochmals die Gründe für den Antrag darlegen, wird mehrheitlich (12 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enth.) beschlossen, den Antrag abzulehnen.

Mit besten Grüßen

gez.
Th. Sarre

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Fakultät für Biologie

PD Dr. Thomas Sarre
Fakultätsassistent

Schänzlestr. 1
D- 79104 Freiburg
Tel. 0761/203-2895
Fax 0761/203-2894

thomas.sarre@biologie.uni-
freiburg.de
www.biologie.uni-freiburg.de

Freiburg, den 16.05.2013

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg . 79085 Freiburg
Dekanat der Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen

Rektorat der Universität Freiburg
Frau Dold

- Hauspost -



Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Fakultät für Forst- und
Umweltwissenschaften

Dekanat
Prof. Dr. Barbara Koch
Dekanin

Tennenbacherstr. 4
79106 Freiburg

0761 / 203-3604
0761 / 203-3600

Bearbeitet von
Inga Armbruster

dekanat@ffu.uni-freiburg.de
www.ffu.uni-freiburg.de

Freiburg, 14. Mai 2013

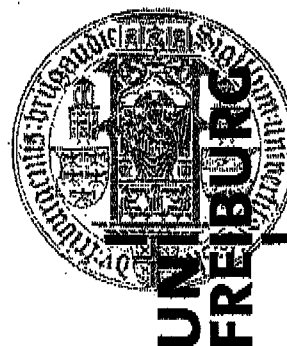
Sehr geehrte Frau Dold,

der Fakultätsrat der Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen hat in seiner Sitzung am 06.05.2013 zur Stellungnahme des CHE-Rankings folgenden Beschluss gefasst:

„Die Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen befürwortet bis auf Weiteres den Ausstieg aus dem CHE-Ranking. Erst nachdem seitens des CHE grundlegende Nachbesserungen umgesetzt wurden, sollte über eine erneute Beteiligung beraten und entschieden werden.“

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Barbara Koch
Dekanin



Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Technische Fakultät
Georges-Köhler-Allee 101, 79110 Freiburg

An den Rektor
der Universität Freiburg
Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. H.-J. Schiewer

HAUSPOST

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Technische Fakultät

Der Dekan

Prof. Dr.-Ing. Yiannos Manoli

Georges-Köhler-Allee 101
79110 Freiburg

Tel. 0761/203-8080
Fax 0761/203-8082

dekanat@tf.uni-freiburg.de
www.tf.uni-freiburg.de

Freiburg, 26.04.2013

CHE-Ranking

Ihr Schreiben vom 6.3.2013

Magnifizenz, sehr geehrter Herr Kollege Schiewer,

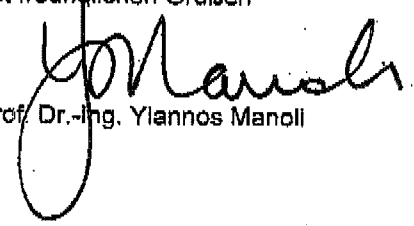
unser Fakultätsrat hat sich in seiner Sitzung am 18.4.2013 mit dem Antrag der Studierenden, aus dem CHE-Ranking auszusteigen, befasst.

Nach intensiver Diskussion von Pro und Contra für die Fächer unserer Fakultät, insbesondere zu methodischen Mängeln und der damit zusammenhängenden unbefriedigenden Darstellung der Ergebnisse, hat unser Fakultätsrat mehrheitlich für einen Verbleib im CHE-Ranking votiert.

Abstimmungsergebnis:

5 für den Ausstieg, 18 gegen den Ausstieg, 5 Enthaltungen

Mit freundlichen Grüßen


Prof. Dr.-Ing. Yiannos Manoli